

Kirchenkreise unter der Lupe

Auftakt für einen Strukturatlas

iz **Lüneburg**. Was ein Strukturatlas ist, das soll die Info-Veranstaltung der evangelisch-lutherischen Kirchenkreise Lüneburg und Bleckede am Sonnabend, 20. Februar, 14 bis 17 Uhr im Glockenhaus erklären. Das Motto: „Den Blick weiten“. Die Firma Civos Geodata informiert über das Vorgehen und den Zweck der Datenerhebung.

„Der Strukturatlas ist ein bewährtes Planungs- und Kommunikationsinstrument, das von Kirchenkreisen, aber auch Landesverwaltungen oder Wirtschaftsregionen eingesetzt wird“, erklärt Pastor Hans-Joachim Spengler. Er koordiniert das kirchenkreisübergreifende Projekt und weiß: „In einem Strukturatlas werden statistische Daten einer Region erfasst und kartografisch aufbereitet. Die Kirchengemeinden werden in Bezug auf ihre räumlichen Besonderheiten und Bevölkerungsstrukturen untersucht.“ Das Alter der Bevölkerung und der Gemeindemitglieder, Konfirmandenzahlen und auch Verbindungen der Gemeinden und Kirchenkreise spielen eine Rolle. Mathias Besser von Civoas

Geodata und die Mitglieder der Steuerungsgruppe, Pastor Hans-Joachim Spengler, Lüneburgs Superintendentin Christine Schmid und Bleckedes stellvertretende Superintendentin Dr. Sabine Manow, informieren über Ablauf und Nutzen der Datenerhebung.

Superintendent Hans-Peter Daub aus dem Kirchenkreis Rotenburg wird von seinen Erfahrungen mit dem Strukturatlas berichten. Der Kirchenkreis Rotenburg hat im Jahr 2006 einen solchen erstellen lassen.

Ein Strukturatlas schafft Vergleichbarkeit zwischen einzelnen Gemeinden: Standards und Besonderheiten werden wissenschaftlich erfasst und farblich im Kartenmaterial sichtbar gemacht.

„Der Strukturatlas zeigt uns dann zum Beispiel ganz deutlich, wo in der Region es besondere Anforderungen an kirchliche und diakonische Mitarbeitende gibt“, sagt Pastor Spengler: „Auch mit Blick auf die Fusion der Kirchenkreise Lüneburg und Bleckede im Jahr 2017 werden die gewonnenen Daten hilfreich sein.“